Schnittmuster-Bogen zum Bazar 1898. Nr. 11.

Vorderseite.

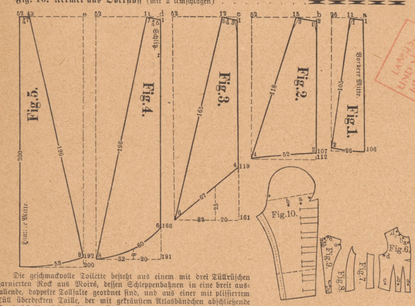
Z 144 (20)
(8d.94)

Beschreibung und Verzeichnis der Schnittmuster nebst Erklärung der Zeichen.

Nr. I. Abb. Nr. 45. Grauttoilette aus Moiré und Tüll.

Material: 15 Meter Moiré, 5⅝ Meter doppelt breiter Tüll, 4½ Meter Einsatz, 14 Meter Bändchen.
Hälfte der Oberweite: 46 Cent. Hälfte der Taillenweite: 30 Cent. Vordere Taillenlänge: 35 Cent.
Hierzu 5 perforierte Schnittvorlagen und 5 Schnittteile in Originalgröße nebst Uebersicht

Fig. 1—5. Perforierte Schnittvorlagen zum Rock.
Fig. 6. Vorderteil
Fig. 7—9. Seiten- und Rückenteile
Fig. 10. Aermel aus Oberstoff (mit 2 Umschlägen)

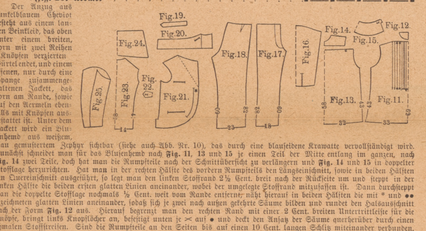


Die geschmackvolle Toilette besteht aus einem mit drei Tüllröcken garnierten Rock aus Moiré, dessen Schleppenbahnen in eine breit ausfallende, doppelte Zaddelkante geordnet sind, und aus einer mit plissierten Tüll überdeckten Taille, der mit gefältelten Rüschchen abschließende Spachtelmieder lose aufliegen. Die an der Innenseite gruppenweise in Säumchen genähter Aermel aus Moiré haben oben kleine Puffen, auf dem unteren Aermelteil schmale Klöppeln und sind unten mit Tüllvolants garniert. Mit gleichen Garnituren schließt auch der mit Tüll bekleidete Stehkragen ab, der hinten unter vollen Rosetten geöffnet wird, während den vorderen Schluß der Taille eine Schleife deckt. Ein hinten lang, vorn kurz breabsatzähnlicher rottiger Tüllschleier ist unter einem runden Perlenschnäppchen auf dem lockigen Haar befestigt; ein Perlenarmband mit langem Kette schließt die Garnitur den Rock. Zur Herstellung des letzteren schneidet man aus Moiré und Futterstoffe nach **Fig. 1** und **5** je einen Teil der Mitte entlang im ganzen, nach **Fig. 2** bis **4** je zwei Teile, verteilt die vorderen Bahnen in voller Höhe, die Schleppenbahnen in ganzer Länge mit Einlage und näht den Rock zusammen, an der linken Seite den Schlitz frei lassend. Sind die Rüschen und die Zaddeln, die mit a bezeichneten Kreise auf ★★ beheftet, aufgeführt, so garniert man den Rock mit den Tüllröcken wie jetzt ihm innen eine Bandrüsche gegen. Ist die Taille aus Futter nach **Fig. 6** bis **9** hergerichtet, so führt man die Brustteilen und Rücken aus, näht die Taille, ausschließlich der Aermelnähte, zusammen, bringt Fischchen an und überzieht sie mit einem 100 Cent. breiten, erforderlich hohen, plissierten Tüllrest, der hinten kraus, vorn leicht bauschig aufgehetzt wird. Dann setzt man den etwa 3 Cent. breiten Spachtelreinlängen am Rande gekräuselte Rüschchen auf und bringt die einzige Garnitur auf der Taille an, daß sie mit an den Rücken an den mit * a bis * g bezeichneten Stellen festgenäht werden, sonst lose bleiben. Für die Aermel richtet man die Oberstoffteile aus Moiré nach **Fig. 10** nach Ergänzung der Umschläge her, näht sie nach Vorzeichnung in Säumchen, legt sie längs der Brustlinie um und reiht sie längs der Linie, ein Klöppeln bildend, außerdem oben von * bis * ein. Hierauf richtet man die Futteraermel nach **Fig. 82** d. B. her, näht sie zusammen und legt ihnen die Oberstoffaermel derartig auf, daß die Naht, die durch das Klöppeln gedeckt wird, etwa auf die Mitte des unteren Aermelteils trifft. Rückwärts ★ und ★ auf den Taillenschluß beheftet sind, fügt man die Aermel der Taille ein und kutiert diese mit dem Krogen und Gürtel aus; für letzteren ist ein 20 Cent. breiter Futterstreifen und ein 25 Cent. breiter Tüllstreifen erforderlich. [16,844]

Nr. II. Abb. Nr. 9 und 10, Anzug mit Blusenhemd und langem Beinkleid, für Knaben von 10 bis 11 Jahren.

Material: 2½ Meter Cheviot von 120 Cent. Breite, 2 Meter Zephyr.
Hierzu 15 Schnittteile in Originalgröße nebst Uebersicht.

zum Bleiben: **Fig. 11. Hälfte des vordern Rumpfteils** (verkürzt) . . .
Fig. 12. Form für den Halsausschnitt
Fig. 13 und 14. Hälfte des hintern Rumpfteils (verkürzt) **und Achselstück**
Fig. 15. Hälfte des Kragens
Fig. 16. Hälfte des Aermels
zum Beinkleid: **Fig. 17—19. Beinkleidteile** (verkürzt) **und Schnallgurt**
Fig. 20. Gürtel
Fig. 21 und 22. Vorderteil nebst Spange.
zum Jacket: **Fig. 23. Hälfte des Rückenteils** (verkürzt)
Fig. 24. Hälfte des hintern Kragenteils
Fig. 25. Aermel

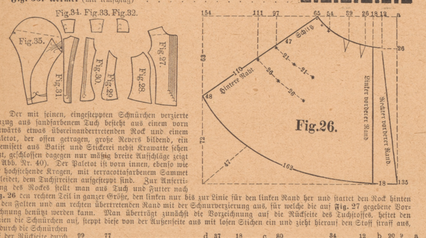


Der Anzug aus dunkelschwarzem Cheviot besteht aus einem langen Beinkleid, das oben unter einem breiten, vorn mit zwei Reihen Knöpfen versehenen Gürtelendet, und einem ärmellosen, nur durch eine Spange zusammengehaltenen Jacket, das vorn am Rande, sowie auf den Aermeln ebenfalls mit Knöpfen ausgestattet ist. Unter dem Jacket weist ein plissierendes aus weißem, blau gemustertem Zephyr sichtbar (siehe auch Abb. Nr. 10), das durch eine blauseidene Krawatte vervollständigt wird. Zunächst schneidet man für das Blusenhemd nach **Fig. 11**, **13** und **15** je einen Teil der Mitte entlang im ganzen, nach **Fig. 14** zwei Teile, doch hat man die Rumpfteile nach der Schnittübersicht zu verlängern und **Fig. 14** und **15** in doppelter Stofflage herzurichten. Hat man in der rechten Hälfte des vordern Rumpfteils den Knopfschlitz, sowie in beiden Hälften den Querreinschnitt ausgeführt, so legt man den linken Stoffrand 2½ Cent. breit nach der Rückseite um und steppt in der linken Hälfte die beiden ersten glatten Linien aneinander, wobei der umgelegte Stoffrand mitzufassen ist. Dann durchnäht man die doppelte Stofflage rechtwinkelig ½ Cent. weit vom Rande entfernt näht hierauf in beiden Hälften die mit * und ★★ bezeichneten glatten Linien aneinander, indem sich je zwei nach außen gekehrte Säume bilden und runden den Halsausschnitt nach der Form **Fig. 12** aus. Hierauf bezeichnet man den rechten Rand mit einer 4 Cent. breiten Unterstützung für die Knöpfe, bringt links Knopflöcher an, befestigt unten je ✕ an ● und näht den Anfang der Säume anschließend durch einen schmalen Saumstich zu. Sind die Rumpfteile an den Seiten bis auf einen 10 Cent. langen Schlitz miteinander verbunden, so reiht man den hintern Teil von * bis * ein, faßt beide Teile oben zwischen die doppelte Stofflage des Achselstückes und bestreicht das Hemd mit dem Kragen, in dem die Knopflöcher anzubringen sind. Die Aermel stellt man nach **Fig. 16** der Mitte entlang im ganzen her, faßt in den oberen Hälfte den Windfang aus, dessen Stoffränder mit Kleber und Bürstenstiften zu verbinden sind, und reiht den untern Rand ein. Schließlich begrenzt man die Aermel mit 7 Cent. breiten, 24 Cent. meiten Manschetten in doppelter Stofflage und faßt sie, mit 21 an 21 reichend, in das Blusenhemd ein. Zur Herstellung des Anzugs schneidet man das Beinkleid aus Cheviot nach **Fig. 17** und **18**, wobei die Teile nach der Schnittübersicht zu verlängern sind, näht die Beinkleidteile zusammen, bringt Taschen an und setzt rechts eine mit Knöpfen versehene Unterstützungsteile gegen, links noch Vorzeichnung eine Knopflochpaste unter. Sind die Knöpfe ausgeführt, so begrenzt man das Beinkleid mit einem 4 Cent. breiten Gurt, auf dem hinten die Schnallgurtteile (**Fig. 19**) angebringen sind, und befestigt an dem Gurt hinten vier schmale, 12 Cent. lange Spangen zum Durchziehen des Gürtels. Dieser faßt man aus Cheviot, Einlage und Futter nach **Fig. 20** her, kutiert ihn längs der Einschnitte mit kleinen Taschen aus, verzeert den linken Zeil am Rande, sowie doch vor der Linie mit Knöpfen und näht ihn dem rechten Teil bis zur Linie auf; hinten bringt man Knopf und Knopfloch zum Schließen an. Für das Jackett, dessen Vorderteile mit Kleinfutter versehen sind, schneidet man nach **Fig. 21** zwei Teile, nach **Fig. 23** einen Teil der Mitte entlang im ganzen, letzteren nach der Schnittübersicht verlängert, bringt in dem linken Vorderteil längs der beiden Einschnitte Taschen, im rechten nur unten eine an, deckt sie durch Futter und setzt längs der Linie die Knöpfe auf. Hat man die Vorderteile mit dem Rückenteil verbunden, so begrenzt man das Jackett mit dem aus Cheviot nach **Fig. 24** herzustellenden Kragen, befestigt letzten im Zusammenhang mit den Vorderteilen — letztere oben bis etwas über die Brustlinie hinaus, unten 12 Cent. breit — über Einlage mit Cheviot und legt die Teile längs der Brustlinie nach außen um. Innen befestigt man vorn am * je einen Knopf zum Einhaken der Spange (**Fig. 22**). Die Aermel schneidet man aus Cheviot und futtert sie aus, **Fig. 25** mit Rücksicht der Kontur für den untern Teil, näht sie zusammen, durchzieht sie manschettenartig und fügt sie, mit 46 an 46 der Vorderteile treffend, in das Jackett ein. [16,818]

Nr. III. Abb. Nr. 39 und 40, Promenadenanzug mit eingesteppter Schnurverzierung.

(Paletot offen und geschlossen zu tragen.)
Material: 5½ Meter Tuch von 130 Cent. Breite, 75 Cent. Sammet.
Für eine Oberweite von etwa 94 Cent. passend.
Hierzu 7 perforierte Schnittvorlage und 9 Schnittteile in Originalgröße nebst Uebersicht.

Fig. 26. Perforierte Schnittvorlage zum Rock.
Fig. 27 und 28. Vorderteile (mit Umschlag)
Fig. 29. Seitenteil
Fig. 30 und 31. Rückenteile
Fig. 32—34. Kragenteile
Fig. 35. Aermel (mit Umschlag)

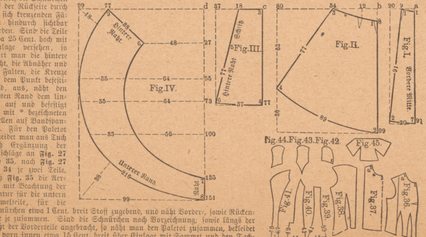


Der mit feinen, eingekleppten Schnürchen verzierte Anzug aus indianbraunem Tuch besteht aus einem vorn leinmärts etwas übereinanderreichenden Rock und einem Paletot, der offen getragen, große Revers bildend, ein Cheviotlei aus Batist und Stickerei nebst Krawatte sehen läßt, geschlossen dagegen nur mäßig breite Rüschchen zeigt (1. Abb. Nr. 40). Der Paletot ist vorn innen ebenso wie der hochstehende Kragen, mit terracottafarbenem Sammet bekleidet, dem Tuchrevers aufgeschnitten. Zur Anfertigung des Rocks heftet man aus Tuch und Futter nach **Fig. 26** den rechten Zeil in ganzer Größe, den linken nur bis zur Linie für den linken Rand her und kutiert den Rock hinten an den Falten und am rechten überreichenden Rand mit der Schnurverzierung, für welche die auf **Fig. 27** gegebene Vorzeichnung benützt werden kann. Man überträgt zunächst die Vorzeichnung auf die Rückseite des Tuchstoffes, heftet den Linien der Schnürchen nach, steppt diese von der Außenseite aus mit losen Stichen ein und zieht hierauf den Stoff straff aus, wodurch die Schnürchen auf der Rückseite durch die sich kreuzenden Fäden hindurch sichtbar werden. Unter die Zeile etwa 25 Cent. hoch mit Einlage versehen, so führt man die hintere Naht, die Achselnähte und die Falten, die Kreuze auf dem Punkt beginnend, aus, nähte den rechten Rand dem linken auf und befestigt die mit Schnürchen versehenen Stellen auf Hanftapezen, für den Futterstoff schneidet man aus Tuch nach Vorzeichnung unter Umschlag an **Fig. 27** und **35**, nach **Fig. 27** bis **34** je zwei Teile, nach **Fig. 35** die Aermel und Verzierung der Kontur für den untern Aermelteil, für die Schnürchen etwa 1 Cent. breit Stoff zugeben, und näht Vorder-, sowie Rückenteile zusammen. Sind die Schnürchen nach Vorzeichnung, sowie längs der Naht der Vorderteile angebracht, so näht man den Paletot zusammen, befestigt ihn vorn innen etwa 15 Cent. breit über Einlage mit Sammet und den Tuchstreifen und versieht ihn im übrigen mit gleichfarbigem Seidenfutter. Hierauf verziert man die Kragenteile nach Vorzeichnung mit den Schnürchen, näht sie zusammen, überzieht den Kragen innen über Einlage mit Sammet und Tuchstreifen, legt ihn dem Paletot auf und heftet vorn nach Abb. Nr. 40 eine Schleife an. Hat man in den obern Aermelteilen die Schnürchen nach Vorzeichnung eingenäht, so führt man die Innennaht aus, bringt unten ringsum die Schnürchen an, näht die Aermel zusammen, versieht sie mit Seidenfutter, reiht sie vom * bis * in Falten und fügt sie, mit 70 an 70 treffend, dem Paletot ein. [16,844, 16]

Nr. IV. Abb. Nr. 24, Frühjahrstoilette mit Lisenverschnürung.

Material: 6⅝ Meter Stoff von 120 Cent. Breite, 80 Cent. Sammet, 3 Meter breite, 4½ Meter mittlere, 3 Meter schmale Bordüre.
Hälfte der Oberweite: 46 Cent. Hälfte der Taillenweite: 30 Cent. Vordere Taillenlänge: 35 Cent.
Hierzu 4 perforierte Schnittvorlagen und 10 Schnittteile in Originalgröße nebst Uebersicht.

Fig. 1—IV. Perforierte Schnittvorlagen zum Rock.
Fig. 36 und 37. Vorderteil aus Futterstoff nebst Lapteil
Fig. 38—40. Vorder- und Seitenteile (verkürzt)
Fig. 41. Rückenteil (verkürzt)
Fig. 42—44. Kragenteile mit angeschnittener Passe
Fig. 45. Epaulette
Fig. 46. Aermel



Aus grauem Atlas und Soutache bestehender Passementeriebordüre verziert sind. Vorn öffnet sich die Taille über einem in Puffen gegangenen Tandel und blauem Spitzenhemdchen, der unten in einem Halbbogen und Sammet verschwindet. Dem geschnittenen, oben in Bogen ausgeschnittenen Weiteröffnungen und hoch ausladender Polonäse angeschnitten, denen sich die Vorder- und Rückenteile anfügen. Ein Jabot aus 12 Cent. breiter Plissiere, sowie Spitzenfrisuren an den Aermeln, können oben geöffnete Epaulletten anfügen, vervollständigen das Kostüm. — Zur Anfertigung verfahren hat man den Futterrock aus Alpaka nach den Schnittvorlagen **Fig. 12** bis **14** der Nr. I d. B. und den obern Rock nach den Schnittvorlagen **Fig. I** bis **IV** d. B. herzustellen. Sind die obern Rockteile, **Fig. I** bis **III** von 1 bis 2 ★★ und 3 bis 4 zusammengenäht, so verbindet man sie von 7 bis 6 mit den vorn zusammengenähten Bahnen **Fig. IV** und führt zuletzt von 5 bis 9 die hintere Naht aus. Dann bringt man den Rock, nachdem die Kraußen angehäuft und von * bis * die Falten eingereiht sind, auf den Futterrock an und bezeichnet beide Röcke mit einem Bändchen. Für die Taille schneidet man aus Taffet nach **Fig. 36** zwei Teile und nach **Fig. 37** einen Teil der Mitte entlang im ganzen, führt die Kraußen aus, bringt Fischchen an und befestigt **Fig. 37** mit einem etwa 50 Cent. breiten, entsprechend hohen, in Puffen gegangenen Sammetteil, reiht den Tag oben zwischen den * sowie am unteren Rande ein und nähte ihn rechts dem Futterstoff längs der Linie auf, während man ihn links überhält. Kräuseln schneidet man aus Futterstoff und Tafft und **Fig. 38** bis **45** je zwei Teile, faßt die Seitenteile, sowie die Vorderteile einzeln her, bringt Einlage, führt die Kraußen aus, nähte die Teile den Fischen und Fischen gemäß zusammen und setzt ihr zuletzt die Vorderteile aus Futterstoff nebst Lapteil ein. Die Aermel fertigt man nach **Fig. 25** d. B. schneidet jedoch die obern Aermelteile aus Futterstoff etwas breiter als die Oberstoffteile, setzt ihnen die mit Einlage zu versehenden Epaulletten auf und fügt die Aermel der Taille ein. [16,818]

Nr. V. Abb. Nr. 12, Promenadenanzug mit Paletot für junge Mädchen von 14—15 Jahren.

Material: 5½ Meter Cheviot von 110 Cent. Breite, 20 Cent. Sammet, 6 Knöpfe.
Hierzu 4 Schnittteile in Originalgröße nebst Uebersicht.

Fig. 46 und 47. Vorder- und Seitenteile (verkürzt)
Fig. 48. Rückenteil (verkürzt)
Fig. 49. Hälfte des Kragens

Der aus einem plissierten Rock und einem kurzen Paletot bestehende Anzug von dunkelblauem Cheviot wird durch eine Bluse vervollständigt. Den kurze Aufschläge bildenden Vorderteilen schließt sich ein mit dunkelblauem Sammet bekleideter Umlegekragen an. Man faßt den Rock 4 Meter weit, 85 Cent. lang her, verteilt ihn 12 Cent. hoch mit Futter aus Wollenmusselin, ordnet ihn in 3 Cent. großen Einfernungen in 6 Cent. tiefe Falten, plättet sie ein, schließt sie an den Seiten und hinten Nähte zur exterrechten Taillenweite übereinander und faßt den Rock, der hinten mit einem Schlitz zu versehen ist, mit einem Stoffstreifen ein. Dann näht man die Innennähte 38 Cent. vom obern Rande entfernt auf einem 130 Cent. weiten, 56 Cent. von oben entfernt auf einem 180 Cent. weiten Bande fest. Zur Anfertigung des Paletots schneidet man aus Cheviot nach **Fig. 46** bis **49** je zwei Teile, Rücken-, Seiten- und Vorderteile nach der Taillenweite verlängerten, führt die Aermel- und Einschnitte aus, verbindet die Stoffränder der letzteren mit Taschen und 4 Cent. breiten Patten, befestigt die Vorderteile innen 15 Cent. breit über Einlage mit Cheviot und bringt längs der Linie Knöpfe, am rechten Rande Knopflöcher an. Zu der Paletot zusammengenäht und der rechte Rückenteil längs der Brustlinie umgelegt, so berichtet man den Paletot mit gleichfarbigem Kleiderstoff, befestigt den Kragen über Einlage mit Sammet, legt ihn dem Paletot auf und legt ihn, sowie die Vorderteile längs der Brustlinien nach außen um. Die Aermel sind aus Cheviot nach Vorzeichnung nach Nr. I d. B. mit **Fig. 39** gegebenem Schnitt zu fertigen. [16,486]

Nr. VI. Abb. Nr. 7, Frühjahrspaletot und Hut für Mädchen von 8—9 Jahren.

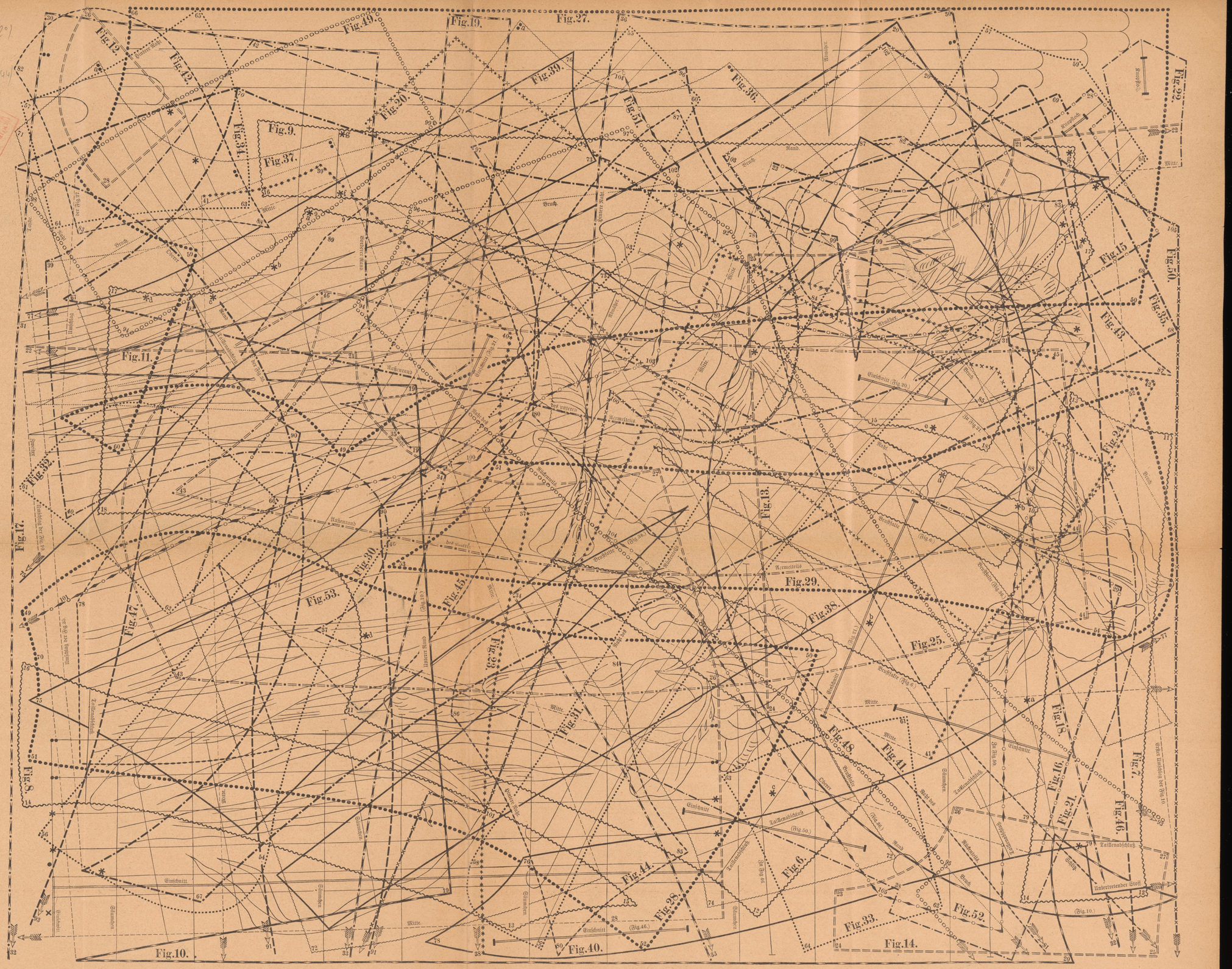
Material: 1,60 Meter Tuch von 125 Cent. Breite, Hierzu 5 Schnittteile in Originalgröße nebst Uebersicht.

Fig. 50. Vorderteil (verkürzt)
Fig. 51. Hälfte des Rückenteils (verkürzt)
Fig. 52. Hälfte des Kragens

Der hübsche, in Gestalten gearbeitete Paletot aus graugrünem Tuch ist vorn mit zwei Reihen Perlmutterknöpfen versehen und Steppschnäppchen verziert. Die oben angefertigten Aermel enden in abgeteiltem, gerundeten Aufschlägen. Man richtet den Paletot nach **Fig. 50** und **51**, die Teile der Schnittübersicht gemäß verlängernd, her, befestigt die Vorderteile innen bis etwas über die Brustlinie hinaus mit Einlage, führt die Einschnitte aus, verbindet die Stoffränder mit Taschen und Patten und nähte den Paletot zusammen. Hierauf legt man den aus Futter und Einlage nach **Fig. 52** zu fertigenden Kragen auf, befestigt letzten mit den Vorderteilen jenseits bis über die Kragenlinie hinaus mit Tuch und bringt längs der linken Kante, sowie am Rande die entsprechenden Knopflöcher an. Die Aermel stellt man nach **Fig. 103** d. B. mit Berücksichtigung der abweichenden Kontur, jedoch etwas kleiner her, nähte sie zusammen, ordnet sie von * bis * in Falten und fügt sie dem Paletot ein. — Der runde Hut und Trotzkopfschal in nicht farbenfreudigem Stiefelgrau, bilden den Schluß gearbeiteten Stiefelanzug gestimmt.

Mustervorzeichnung Fig. 53 zu der Handarbeit Abb. Nr. 4.

[16,818]



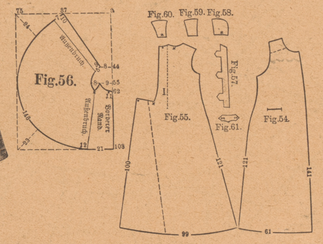
Rückseite.

Beschreibung und Verzeichnis der Schnittmuster nebst Erklärung der Zeichen.

Nr. VII. Abb. Nr. 38. Regen- oder Reisemantel und -Hut.
Material: 6½ Meter Stoff von 130 Cent. Breite, 60 Cent. Futt, 30 Cent. Sammet, 6 große, 16 kleine Perlmutterknöpfe.
Hierzu 4 verkleinerte Schnittvorlage und 7 Schnittteile in Originalgröße nebst Ueberficht.

Fig. 54. Vorderteil (verkürzt und mit Umschlag)
Fig. 55. Rückenteil (verkürzt und mit Umschlag)
Fig. 56. Verkleinerte Schnittvorlage zur Pelerine.
Fig. 57. Garnitur teil zum Pelerinenteil
Fig. 58—61. Kragenteile und Spange

Rückansicht zu Nr. 38.



Nr. VIII. Abb. Nr. 11. Kleid für junge Mädchen von 15—16 Jahren.
Material: 6 Meter Kaschmir von 110 Cent. Breite, 2 Meter Seidenstoff.
Hierzu 8 verkleinerte Schnittvorlagen und 10 Schnittteile in Originalgröße nebst Uebersicht.

Fig. 62—64. Verkleinerte Schnittvorlagen zum Rock.
Fig. 65. Vorderteil
Fig. 66—68. Seiten- und Rückenteile
Fig. 69. Hälfte des Blusenteils (mit Umschlag)
Fig. 70. Hälfte des Jäckchenteils
Fig. 71 und 72. Kragenteile
Fig. 73. Oberer Aermelteil aus Oberstoff (mit Umschlag)
Fig. 74. Hälfte des Aufschlages

Hellgrauer Kaschmir ist für das hübsche Kleid verarbeitet, dessen unten beim Futterrock lose anliegender Kaschmirrock am untern Rande zu Säumen genäht und oben, mit einem faltigen, hinten unter einer Schleife geschlossenen Gurtel versehen, weiter, rot und schwarz gestreifter, leichter Seide begrenzt ist. Die hinten zu schließende Futtertaille ist unten mit einem Blusenteil von gleicher Seide versehen, dessen oberer Rand durch den mit Säumen verzierten, vorn in eine breite Tollfalte ausbrettenden, jäckchenartigen Teil von Kaschmir gebildet wird. Den Stehkragen umgiebt eine vorn in eine Schleife gebundene seidene Krawatte, der kleine Kragenteile überfalten. Die obere aneinandersetzen im drei Säume genähten Aermel enden unten in schmalen Aufschlägen. Den Rock stellt man aus Rückenfutter und Kaschmir nach den Schnittvorlagen Fig. 62 bis 64 her, den Futterrock jedoch nur 93 Cent. lang, näht Futter- und Oberrock je für sich zusammen und ordnet letzteren von der Linie bis zum untern Rande in drei Säume, der vierte wird durch den Umlegen des untern Randes gebildet. Alsdann befestigt man den Futterrock unten 12 Cent. hoch über Musterlinienlänge mit Kaschmir, verbindet ihn mit dem obern Rock, der unter dem obern Saum schließlich ist, reiht oben beide Stoffe ein und befestigt sie mit einem Bündchen. Für die Taille stellt man die Futterteile nach Fig. 65 bis 68, den Blusenteil aus Seide nach Fig. 69 nach Ergänzung des Umschlages und den Jäckchenteil aus Kaschmir nach Fig. 70 je der Mitte entlang im ganzen her, führt die Brustfalten und die kleinen Abnäher aus und näht die Futterteile aufschließlich der Kaschmirteile zusammen. Hat man den Blusenteil je bis zum * eingereiht und bis zur Linie auf der Taille angeschnitten, so näht man den Jäckchenteil, je zwei Linien aufeinanderschiebend, die beiden Säume ein, legt für den dritten Saum den untern Rand längs der Bruchlinie um, unterlegt die Säume mit Seidenstoff, befestigt vorn ✂ auf ● und bringt den Teil auf der Taille an, die hierauf an den Schließen zusammenzunähen und mit den nach Fig. 71 und 72 zu fertigenden Kragenteilen zu begrenzen ist. Die Futterärmel richtet man nach dem in Nr. 7 u. 3 mit Fig. 105 und 106 gegebenen Schnitt, die obern Aermelteile aus Oberstoff nach Fig. 73 nach Ergänzung des Umschlages her, nähte letztere nach Vorzeichnung oben in drei Säume, befestigt sie ✂ auf ●, reiht sie bei * bis * ein, bringt sie auf den Futterärmeln an, deren unteren Teile glatt mit Kaschmir zu bekleiden sind, füttert die Aermel mit den Aufschlägen (Fig. 74) aus und fügt sie in die Taille ein. (76.490)

Nr. IX. Abb. Nr. 46. Toilette aus Damast für eine Großmutter.
Material: 15 Meter Damast, 4½ Meter Spitze, 25 Cent. Sammet, 1 Meter doppelt breite Gaze.
Hälfte der Oberweite: 48 Cent. Hälfte der Taillenweite: 38 Cent.
Hierzu 9 Schnittteile in Originalgröße nebst Uebersicht.

Fig. 75 und 76. Vorderteile aus Futter- und Oberstoff (mit Umschlag)
Fig. 77—79. Seiten- und Rückenteile aus Futterstoff
Fig. 80. Hälfte des Rückenteils aus Oberstoff
Fig. 81. Kragenteil
Fig. 82. Futterärmel
Fig. 83. Aermel aus Oberstoff (mit Umschlag)

Die sehr elegante, wirkungsvolle Toilette, mit hohlgestickten, mattrosa durchwirkten Damast besteht aus einem Schleppkleid und einer hoch ausgeschnittenen Taille, die mit durchsichtigen rosa Gaze ausgestattet ist. Die Vorderteile aus Damast legen sich mit gerundeten Rückfalten nach außen um und sind mit einer doppelten Gazetülle begrenzt, die sich von den Achseln aus hinten um den untern Rand einer kurzen Passe und vom Taille, mit schmaler, gefältelter Spitze überdeckt, fortsetzt. Eine gleiche Rüsche umrandet den hochschließenden Kragen, der innen ebenfalls mit Spitze bekleidet ist. Gleiche eingekräuselte Spitze, die von den Achseln ab graziös in Windungen herabfällt und hin und wieder durch Straßsternchen gehalten wird, verhüllt teilweise die Rückfalten, sowie die Armlöcher. Ein geteilter Schoßschleppteil von gleichem Sammet deckt gürtelartig den untern Rand der Taille, sowie Aermel mit Gazerüschen und Spitzenfriseuren abschließen. Der hinten in eine doppelte Tollfalte geordnete Rock ist mit zwei übereinanderreichenden Vorderbahnen garniert, indem er an der linken Seite bis zum untern Rande hin offen zu sein scheint. Die unterreichte Vorderbahn ist mit der linken Rockhälfte verbunden und der überreichende, mit der rechten Rockhälfte verbundenen innen mit leichten Stichen gegenmäht. Zur Herstellung des Rockes schneidet man die unterreichende Vorderbahn nur aus Taffetstoff, die überreichende aus Damast und Taffetstoff, nach Fig. 1 u. 2, indem man an dem linken Rande der letzteren 10 Cent. breit Damast zum Umlegen zugeben hat. Die übrigen Bahnen richtet man aus Damast und Taffet nach Fig. 3 bis 5 her, doch hat man an der linken Seitenbahn (Fig. 3) am vordern Rande 10 Cent. breit Damast zum Unterreichen zuzugeben und die übrigen Bahnen nur so zu schneiden, daß der Rock hinten eine Länge von etwa 150 Cent. erhält. Sind die vordern Bahnen 40 Cent. hoch, die übrigen in ganzer Länge mit Musfalteneinlage versehen, so näht man den Rock zusammen; hierbei verbindet man jedoch in der linken Hälfte zwei 1 bis 2 nur die Taffetteile miteinander und näht dann den überschießenden Damast der Seitenbahn aus- die Vorderbahn auf. Dann legt man am Rande der überreichenden Vorderbahn den Damast nach der Rückseite um und heftet den Teil mit leichten Stichen einige Cent. vom Rande entfernt unsichtbar auf den unterreichenden Teil fest, dessen Rand innen der Naht gegenmäht wird. Für die Taille stellt man, nach Ergänzung der Umschläge, die Futterteile aus rosa Taffet nach Fig. 75, 77 bis 79, die Oberstoffteile nach Fig. 76 und 80 her, führt im Futterstoff die Brustfalten und Abnäher aus und schneidet die Teile mit 25 Cent. breiten, etwa 60 Cent. hohen Ausschnitten, die, oben eingekränkt, unten gefältelt, längs der Achsel, sowie am Umschlag teilgemäht und beim Zusammenfügen unten gefragt werden. Die Vorderteile aus Oberstoff befestigt man innen bis etwas über die Brustfalte hinaus über leichter Einlage mit Damast, befestigt unten die Kreuze auf dem ● und bringt die Teile auf dem Futterstoff an. Für die Spitzenfriseuren sind zwei etwa 190 Cent. lange Enden von 15 Cent. breiter Spitze erforderlich. Hierzu näht man Rücken- und Seitenteile aus Taffet zusammen und befestigt sie oben bis zur Linie mit Spitze, im übrigen mit dem Oberstoffteil, der unten nach Erfordernis etwas einzuschneiden ist. Sind die Seiten- und Achselnähte ausgeführt, so begrenzt man die Taille mit dem Kragen, der aus Damast, Einlage, Taffet und Spitze nach Fig. 81 herzustellen ist. Die Futterärmel schneidet man nach Fig. 82 mit Beachtung der Kontur für den untern Teil, die Oberärmel, nach Ergänzung des Umschlages, nach Fig. 83, nähte die Futterärmel außen zusammen, befestigt in den Oberärmeln in ✂ auf ●, reiht sie von unten bis zu den Aufschlägen, sowie außerhalb oben bis zum ●● ein und heftet sie den Futterärmeln auf. Dann führt man die Innennähte aus, reiht den obern Rand von * bis * ein, befestigt die mit ▲ bis ▲ bezeichneten Stellen auf den gleichen Zeichen der obern und die mit ●● bis ● bezeichneten Stellen auf den entsprechenden Stellen der untern Aermelteile aus Futterstoff und fügt die Aermel, mit 60 an 60 der Vorderteile treffend, in die Taille ein. (76.494)

Nr. X. Abb. Nr. 8. Blusenkleid für Mädchen von 10—11 Jahren.
Material: 4 Meter Stoff von 115 Cent. Breite, 6 Meter Lize, 4 große, 8 kleine Knöpfe.
Hierzu 10 Schnittteile in Originalgröße nebst Uebersicht.

Fig. 84. Hälfte des Lapes
Fig. 85. Vorderer Blusenteil
Fig. 86. Hälfte des hintern Blusenteils
Fig. 87. Hälfte des Umlegekragens
Fig. 88. Hälfte des Schoßes
Fig. 89 und 90. Aermel
Fig. 91. Aufschlag
Fig. 92. Hälfte des großen Kragens
Fig. 93. Patte zum Rock

Sehr hübsch wirkt das Kleid aus hellgrauem, quergeripptem Kammgarnstoff, dessen Rock ohne Futter nur unten mit breitem Saum gearbeitet und oben auf den beiden vorderen Nähten mit Taschenpatten versehen ist. Die mit schmaler, weißer Lize umrandet und mit Perlmutterknöpfen geschmückt sind. Die vorn übereinanderreichende geschlossene Blusenteile legt sich oben anschließend um den Hals und ist hinten mit einem kleinen Umlegekragen begrenzt. Dieser wird durch den großen, eingekräuselten, hinten offenen Kragen verdeckt, der ebenfalls mit weißer Lize umrandet ist. Den Aufschluß der Taille füllt ein kleiner Lap. An den schmalen Gürtel schließt sich ein mit Lize begrenzter Spitzenkragen an. Die Aermel sind mit breiten Aufschlägen garniert, die am Rande ebenfalls mit Lize besetzt sind. Hat man den Rock nach den in Nr. 9 u. 3 mit Fig. 72 bis 74 gegebenen Schnittvorlagen, jedoch nur 65 Cent. lang hergestellt und mit den Patten Fig. 93 u. B. versehen, so stellt man den Lap nach Fig. 84 her und befestigt ihn hinten mit Knopfschluß, vorn unten mit Bändern zum Umbinden. Die Blusenteile richtet man aus Ober- und Futterstoff nach Fig. 85 und 86 her, befestigt unten je ✂ auf ●, befestigt die Vorderteile innen am Rande oben 15, unten 11 Cent. breit über Einlage mit Oberstoff, bringt längs der Linie Knöpfe, am rechten Rande Knopflöcher an und verbindet die Teile mit dem Rückenteil. Zu die Blüse mit dem Oberstoff, Einlage und Futter nach Fig. 87 herzustellenden Kragen begrenzt, der mit den Vorderteilen zugleich längs der Bruchlinie umgelegt wird, so fertigt man den Schoß in doppelter Stofflage nach Fig. 88, führt hinten die kleine Naht, sowie die Einschnitte aus, deren Kopfschnitte unteren 1 Cent. breit zusammengefaßt sind, und verbindet den Schoß mit einem 3 Cent. breiten Gürtel, welcher der Bluse gegenmäht und leinwand gefüttert wird. Die Aermel stellt man aus Ober- und Futterstoff nach Fig. 89 und 90 her, näht sie zusammen und reiht je von * bis * ein. Unten garniert man sie mit den Aufschlägen (Fig. 91), die etwas übereinanderreichend zusammengefaßt werden und fügt die Aermel, mit 72 an 72 der vordern Blusenteile treffend, in die Bluse ein. Schließlich fertigt man den großen Kragen aus Oberstoff, Einlage und Futter nach Fig. 92, führt die Knopflöcher aus und bringt innen an der Bluse und an dem Umlegekragen an den mit * bezeichneten Stellen Knöpfe an.

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Nr. XI. Abb. Nr. 21. Kleid für Mädchen von 9—10 Jahren.
Material: 3½ Meter Wollstoff von 110 Cent. Breite, 2 Meter Taffet, 70 Cent. Band, 8 Meter Goldschnur.
Hierzu 7 Schnittteile in Originalgröße nebst Uebersicht.

Fig. 94 und 95. Hälfte der Futterteile
Fig. 96 und 97. Hälfte des Jäckchens
Fig. 98. Futterärmel
Fig. 99. Oberer Aermelteil aus Oberstoff

Das niedliche Kleid aus dunkelblauem Wollenstoff und rotem Taffet ist mit feiner Goldschnur verziert. Die mit einem Plisseehof von Wollenstoff verbundene Bluse aus plissiertem Taffet ist mit einem hinten und vorn mit rundem Ausschnitt versehenen Jäckchen aus blauem Samt, jedoch, welches 1 Cent. breite, von Goldschnur umrandete Taffetärmchen schmücken. Ein blauer Seidenbandgürtel, sowie mäßig weite Aeuleonärmel vervollständigen das Kleid. — Für den Rock stellt man einen 900 Cent. weiten, 65 Cent. langen Teil her, der unten 5 Cent. breit umzusäumen ist. Hat man ihn bis auf einen etwa 90 Cent. langen Schlitz an der linken Seite zusammengenäht, so heftet man ihn in 10 Cent. weiten Entfernungen in 5 Cent. tiefe Falten und plättet dieselben fest. Alsdann schiebt man die Falten oben, besonders an den Seiten und hinten, bis zu der erforderlichen Taillenweite zusammen, verheftet den Rock mit einem Bündchen und heftet innen in halber Höhe Band ein, daß die Faltenlagen bleiben. Für die Taille stellt man aus Futterstoff nach Fig. 94 zwei Teile, nach Fig. 95 einen Teil der Mitte entlang im ganzen her, führt die Brustfalten und Abnäher aus, näht die Teile bis auf die Achselnähte zusammen, befestigt sie mit einem 200 Cent. breiten, zu plissierenden Taffetstreifen, bringt vorn Hakenschluß an und führt die Achselnähte aus. Hat man die Bluse mit einem ebenfalls mit plissiertem Stoff zu bedeckenden Chefkragen begrenzt, so schneidet man die Jäckchenteile aus Wollenstoff und Taffetstoffen nach Fig. 96 und ✂, nähte sie zusammen, verspitzt sie mit Taffetstreifen und Goldschnur und heftet sie der Bluse auf. Die Aermel schneidet man aus Futterstoff mit Beachtung der Kontur für die untern Teile nach Fig. 98, aus Oberstoff nach Fig. 99, näht sie zwischen den Kreuzen und von ●● bis zum obern Rande ein, befestigt die untern Aermelteile mit Oberstoff, nähte die Aermel zusammen und näht sie, mit 60 an 60 treffend, der Taille ein. Zuletzt verbindet man die Taille mit dem Rock und deckt den Ansatz durch einen hinten unter einer Schleife geschlossenen Gürtel. (76.488)

Nr. XII. Abb. Nr. 13. Frühjahrspaletot für Mädchen von 10—11 Jahren.
Material: 1300 Meter Tuch, 8 Meter Futter, 6 Brandenburgerknöpfe. Hierzu 4 Schnittteile in Originalgröße nebst Uebersicht.

Fig. 100. Vorderteil (verkürzt und mit Umschlag)
Fig. 101. Hälfte des Rückenteils (verkürzt)
Fig. 102. Hälfte des Kragens
Fig. 103. Aermel

Dunkelblaues Tuch ist zu dem Paletot verwendet, dessen Garnitur in schwarzer Borte und gleichen Brandenburgs

reiht sie von * bis * ein und verbindet sie, mit 96 an 96 treffend, mit dem Paletot.

Musterzeichnung Fig. 104 und Klöppelbrief Fig. 105 zu den Handarbeiten Abb. Nr. 4 und 30.
Abb. Nr. I, Frühjahrskleid mit anschließendem Paletot im englischen Geschmack.
Fig. V und VI. Verkleinerte Schnittvorlagen zum Rock.

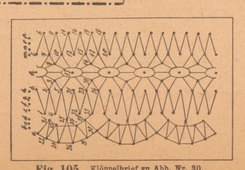


Fig. 105. Klöppelbrief zu Abb. Nr. 30.